

presse

Das Traumschiff wird ausgeflaggt – doppelzüngige Empörung der Bundesregierung

Zu den Plänen, das ZDF-Traumschiff „MS Deutschland“ auszuflaggen, erklärt der Maritime Koordinator der SPD-Bundestagsfraktion Uwe Beckmeyer:

Ein Traumschiff macht noch keinen Sommer. Das berühmteste Kreuzfahrtschiff des Landes, das ZDF-Traumschiff „MS Deutschland“, soll künftig unter maltesischer Flagge fahren – was den Koordinator der Bundesregierung für die maritime Wirtschaft zu lautstarkem Protest veranlasst. Doch seine Empörung ist doppelzüngig – hat doch die schwarz-gelbe Regierungskoalition mit ihrer Politik selbst massiv zur Ausflagung deutscher Schiffe beigetragen.

Schon lange fahren deutsche Luxusliner nicht mehr unter schwarz-rot-goldener Flagge, und das gilt erst recht für Handelsschiffe deutscher Eigner. Das zwischen Bund und Sozialpartnern vereinbarte Ziel einer Rückflagung von mindestens 600 Handelsschiffen wurde nie erreicht – und die jetzige Bundesregierung hat auch nichts dafür getan. Im Gegenteil: Sie stellt mit ihrer Politik das Maritime Bündnis immer wieder infrage. Erst kürzt sie massiv bei der Schifffahrtspförderung, und in dem Bemühen, die Finanzlücke nun flugs durch einen Eigenbeitrag der Schifffahrtsunternehmen zu stopfen, scheitert sie bisher auf ganzer Linie.

Im Übrigen bindet auch die jetzt von Schwarz-Gelb geplante Regelung die Schifffahrtsunternehmen nicht ausdrücklich an die deutsche Flagge – ebenso wenig wie die Tonnagesteuer, die deutschen Reedereien seit Jahren Vorteile bietet. Anstatt wohlfeil gegen die Ausflagung der `MS Deutschland` zu protestieren, sollten der Maritime Koordinator und die Bundesregierung lieber handeln.